

die seines Nachbarn Bachmann ein Raub der Flammen wurden.

Welmor, 22. Mai. (In einer Waffenhandlung) erschien Sonntag nachmittags ein älterer Mann unter dem Vorzeichen, für seinen im Gefolge stehenden Sohn einen Revolver kaufen zu wollen. Er ließ sich das Laden und Abdrücken der Waffe zeigen, und diese dann selbst und richtete sie auf sich. Der Schuß trachte und entsezt laut der Mann zu Boden. In dem Toten wurde der dort wohnende Gemeindefriedhof a. D. Professor Dr. Vahle festgestellt. Die Tat scheint in einem Unfall hochgradiger Nervosität geschehen zu sein.

Braunschweig, 22. Mai. (Eine wertvolle Stiftung.) Die Stadt Braunschweig beschloß die Errichtung einer Stiftung „Die Stadt Braunschweig beschloß die Errichtung einer Stiftung „Die Stadt Braunschweig beschloß die Errichtung einer Stiftung“.

Arnsdorf, 22. Mai. (Schwere Gewitter.) die von starken Regen begleitet waren, entluden sich am ersten Vignattiertage über unserer Gegend. Mehrfach schlug der Blitz ein, jedoch ohne größeren Schaden anzurichten. Auf

der Wachsenburg traf er in die elektrische Leitung und tief unter den zahlreichsten Gärten im Ritterstraße Besichtigung her. Er - Soldat fiel um, konnte aber durch einen anwesenden Sanitäter ins Leben zurückgerufen werden und erhob sich bald wieder, nachdem man ihn in seinen benachbarten Feimatsor Mühlsberg gebracht hatte. Auch zwei Frauen, die vor Schreck umgefallen waren, kamen mit leichten Verletzungen davon.

Literarisches.

„Katholische Schriften über „Moderne Theologie, Objektivismus und Holentzentrismus.“ Berlin von Wilhelm Heims, Leipzig: 1. „Moderne Theologie und ihre Theologie“ von Hans Freimant. 2. „Gehelme und Geheimwille“ von Hans Freimant. Berlag hat mit diesen seinen Schriften sowie mit der in gleichem Verlage erschienenen „Einführung in die objektivistische Bewegung“ von Adolph einseitig neutralen Standpunkte aus über moderne Theologie und Objektivismus aufzuklären gesucht. In daselbe dort wie Freimant haben auch Runo v. d. Schaaf mit seinem Büchlein „Die moderne Theologie, eine Gefahr für unser Christentum“, Ferdinand Raab mit „Die moderne Theologie“ u. a. 3. „Die objektivistische Bewegung“ von S. Freimant. Die Form der Berichterstattung nicht umhin, insofern ausgesprochen: Die Vorannahme der objektivistischen Bewegung sind nicht zu leugnen. Interessant ist ferner die kurze geschichtliche Skizze, die Freimant von der Entwicklung der modernen objektivistischen Bewegung gibt, genau Kenntnis der Tatsachen bezweift er auch mit seinen Darstellungen über Mediävität der Art. Im übrigen aber tut er ja, als ob moderne Theologie und heutiger Objektivismus eines und dasselbe seien. Die Theologie unserer Tage will ebenso wie die — nach Freimants Ansicht allein „echte“ frühere Theologie — vor allem die Selbstbehauptung des Menschlichen und der Menschlichkeit erzielen. Die Entwicklung der bislang noch vorwiegend Kräfte im Menschen kommt erst an dritter Stelle. Theo Abbteweyer.

„Die objektivistische Bewegung“ von S. Freimant. Die Form der Berichterstattung nicht umhin, insofern ausgesprochen: Die Vorannahme der objektivistischen Bewegung sind nicht zu leugnen. Interessant ist ferner die kurze geschichtliche Skizze, die Freimant von der Entwicklung der modernen objektivistischen Bewegung gibt, genau Kenntnis der Tatsachen bezweift er auch mit seinen Darstellungen über Mediävität der Art. Im übrigen aber tut er ja, als ob moderne Theologie und heutiger Objektivismus eines und dasselbe seien. Die Theologie unserer Tage will ebenso wie die — nach Freimants Ansicht allein „echte“ frühere Theologie — vor allem die Selbstbehauptung des Menschlichen und der Menschlichkeit erzielen. Die Entwicklung der bislang noch vorwiegend Kräfte im Menschen kommt erst an dritter Stelle. Theo Abbteweyer.

Zur Entwertung. Ein neues Verwertungsamtverordnungs-Buch. Von Eduard Engel, dem Verleger der Deutschen Einkünfte und dem Verlag der Deutschen Einkünfte, erscheint unter dem Titel „Entwertung, Verwertungsamtverordnungs-Buch für Amt, Staat, Schule, Lehrer“ (Stein, Heise & Becker Verlag), ein neues ausgezeichnetes Verwertungsamtverordnungs-Buch.

Offizieller Wetterbericht der „Saale-Zeitung“.

24. Mai: Zunehmende Bewölkung, etwas kühler, westwärts fort fortschreitende Gewitter.

Mitteldeutsche Privat-Bank, A.-G. Filiale Poststrasse 12. Fernspr. 1382, 1383, 1692. Depositenkasse Reilstrasse 133. Fernspr. 6189.

Ämliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Im Interesse der Feuerlöschbarkeit wird auf die nachstehenden Bestimmungen der Volkseuerordnung vom 6. März 1914 über das Verhalten bei Waldbränden und die Bekanntmachung des Herrn stellvertretenden Romanlandwärtens Generals des IV. Armeekorps vom 2. Mai 1916 besonders hingewiesen.

§ 1.

Jeder, der einen Waldbrand wahrnimmt, ist zur Dämpfung desselben oder, wenn eine solche aus Mangel an ausreichenden Mitteln nicht sofort ausführbar ist, zur Meldung seiner Wahrnehmung im nächsten bewohnten Hause oder Orte verpflichtet.

§ 2. Zur Hilfeleistung bei einem Waldbrand sind alle feuerlöschfähigen männlichen Bewohner der Umgegend bis auf 10 km. Entfernung von der Brandstätte verpflichtet.

§ 3. Sobald in einer Gemeinde ein Waldbrand wahrgenommen oder durch Nachricht von auswärts bekannt wird, muß Feuerlösch gemacht werden.

§ 4.

Auf den Feuerlösch sind haben sich die feuerlöschfähigen Mannschaften — gegebenenfalls unter Führung ihres Belehren — mit Herten, Weiten, Spaten, Schaufeln, Hacken versehen nach der Brandstätte zu begeben und bei dem Weiter der Löscharbeiten zu verhelfen. Dieselbe Verpflichtung liegt auch den Bewohnern einzelner gelegener Güter, Wäldchen usw. ob, sobald bei ihnen ein Waldbrand wahrgenommen oder gemeldet wird.

§ 5.

Die zur Hilfeleistung Erreichenden sind verpflichtet, nach Anweisung des das Brandstätte Leitenden solange tätig zu sein, bis sie ausdrücklich entlassen werden.

§§ 6-9 pp.

Zusammenfassend werden, abgesehen von den Bestimmungen des § 44 Ziffer 4 des Feld- und Festungsgesetzes vom 1. April 1880 (G.-S. S. 230) und des § 360 Ziffer 10 des Straf-

gesetzbuchs, mit Geldstrafe bis zu 30 Mark, im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft.

Auf Grund des Artikels 68 der Reichsverfassung in Verbindung mit § 90 des Gesetzes über den Belagerungszustand und dem Gesetz vom 11. Dezember 1913, betreffend die Abänderung des Gesetzes über den Belagerungszustand, wird im Interesse der öffentlichen Sicherheit verordnet:

Verboten ist für die Zeit vom 15. Mai bis 31. Oktober das Rauchen und Feuerentzünden in Forsten und Wäldern einschließlich aller hindurchführenden öffentlichen und nichtöffentlichen Wege sowie außerhalb der Waldgrenzen in einer Entfernung bis zu 20 Meter.

Das Verbot des Feuerentzündens bezieht sich nicht auf die in Forsten und Wäldern beruflich tätigen Personen, wie Waldarbeiter, Köhler, Förster usw.

Luftschiffe werden die Bekanntmachungen vom 16. Juni 1915 und vom Juli 1915 über das Rauchen und Feuerentzünden in Forsten usw.

Zusammenfassend werden, soweit die bestehenden Gesetze keine höhere Freiheitsstrafe bestimmen, mit Geldstrafe bis zu einem Jahre bestraft. Sind mehrere Umstände vorhanden, so kann auf Haft oder Geldstrafe bis 1500 Mark erkannt werden.

§ 11, den 16. Mai 1918. Die Polizeiverwaltung.

Familien-Nachrichten.

Otto Just Else Just geb. Müller Vermählte. Halle a. S., Aithaldensleben. Ludwig-Wucherer-Strasse 45. Pflingsten 1918.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang unserer Lieben, unvergessen. Gertrud sagen wir unsern verbindlichsten Dank. Halle a. d. S., den 23. Mai 1918. Dryanderstr. 31. Familie Schrader.

Am 18. Mai 1918 verschied der Rechtsanwalt und Notar Herr Justizrat Dr. Rüffer, hier. Seine grosse Pflichttreue und Zuverlässigkeit im Beruf, und die Lauterkeit seiner Gesinnung werden ihm ein bleibendes Andenken bei uns sichern. Halle a. S., den 21. Mai 1918. Der Präsident, die Direktoren und Mitglieder des Land- und Amtsgerichts. Der Erste Staatsanwalt und die Mitglieder der Staatsanwaltschaft.

Nachruf. Der Tod hat von neuem eine schmerzliche Lücke in die Reihe der hallischen Rechtsanwälte gerissen. Am 18. Mai verschied unerwartet schnell der Rechtsanwalt und Notar Justizrat Dr. Hermann Rüffer. Ein Menschenalter hindurch hat er, geachtet und geliebt von seinen Berufsgenossen, an den hallischen Gerichten als Rechtsanwalt und Notar gewirkt. Er diente bis zur letzten Stunde in gleicher Treue dem Recht und dem Vaterlande. Wir war ein deutscher Mann, fleissig und fromm, gerecht und gütig. Sein Andenken bleibt dauernd bei uns im Ehren. Die hallischen Rechtsanwälte.

Nachruf. Aus der Höhe des Lebens u. d. Schaffens riss der Tod unsern lieben Amtsfreund Herrn Mittelschullehrer Otto Dümling. Tieferschüttert stehen wir an der Bahre des zu früh Heimgegangenen. In voller körperlicher Rüstigkeit und geistiger Spannkraft sprach er noch vor wenigen Tagen zu uns aus dem reichen Schatz seiner beruflichen Erfahrungen, die durch die Teilnahme am Feldzuge wie durch sein lebendiges Interesse an den Erziehungsaufgaben der neuen Zeit vertieft worden waren. Seine Schlichtheit und Aufrichtigkeit im Verkehr gewannen ihm viele Freunde. Wir werden das Andenken des Verstorbenen in hohen Ehren halten. Halle, den 23. Mai 1918. Der Vorstand des Hallischen Lehrervereins.

Wirft unseren Verwandten Zeichnung 6-11. Jan. 1918 Geld-Lotterie. 600000 100000 50000. Hauptgewinn: 1898 M. 3.000. Emil Stiller, Bankhaus Hamburg, Holstenhof 20. Bitte rechtzeitig Bestellungen!

Vornehme Wohnungseinrichtungen. Möbel empfiehlt in reichhaltiger Auswahl Albert Martick Nachfolger. Inhaber: Richard Ziemer.

Mitgesuche. Einfamilienhaus. oder 8-Zimmerwohnung mit Garten zu mieten gesucht. Warden. Angebote unter B. T. 4742 an Rudolf Mosse, Hamburgerstr. 4, erbeten.

Zu verkaufen. Wegen Auflösung m. Pension verkaufte Sonnenbad nach: Weisköfer, Feinmöbel, Glasfabrik, große Reformgarbe und Mobiliar. 326 k Horn, alte Promenade 23. J. Zoebisch. Köpferstr. 10. Krepp-Papier. Kunstleder-Artikel, Kunstblätter. J. Zoebisch, Zeltstr. 62.

Die Südkirchgemeinde der Gemeinde Gollma. Soll Montag, den 27. Mai 1918, nachmittags 6 Uhr, in Hieschey'schen Gasthofe öffentlich meistbietend verpachtet werden. Gollma, den 23. Mai 1918. Der Gemeindebesorger.

Auswärtige Inserate. bitten wir der Sicherheit wegen nicht in Briefmarken sondern durch Post-Anweisung oder Zahlkarte (Postcheckkonto Leipzig, 4609) zu begleichen, sofern es sich um größere Beträge handelt. Die Anzeigen-Abteilung. Kaufgesuche. Kaufe jeden kleinen und großen Hosen. Samstertafel. M. Ludwig, Rühlstr. 57. Weinflaschen. ecks u. Wasserflaschen kauft und holt ab. Ludwig, Schmalstr. 14. Ein Paar Tennisschuhe, Gr. 37 u. 38, sofort zu kaufen gesucht. Neu oder gebraucht. 329 k Neudörfer, Leipzigerstr. 54. Infanterieoffizierwegen zu kaufen gef. Off. u. S. U. 654 an H. Hill, 5, Bgl., Gr. Ulrichstr. 52.

Bekanntmachung. Das der Stadt Demmin a. d. Saale, im Kreise Grimmen gelegene etwa 10 Minuten von Demmin entfernte Gut Deven soll auf die Zeit von Johanni 1919 bis dahin 1940 neu verpachtet werden. Das in hoher Kultur befindliche Gut ist 153 ha, 78 a und 83 qm groß. Die Stadt Demmin (22500 Einwohner, Judentempel, Markerei Garten und Freizeitanstalt, Gymnasium, höhere Schölerkule, im Winter gute Eserträge. Für Pächter werden alle sonstigen auf sehr guter Chaussee bequem zu erreichen. Verpachtungstermin steht auf am Freitag, den 28. Juni dieses Jahres, vormittags von 10-12 Uhr im Stadtrathsausschuss Sitzungssaal des Rathhauses. Die Verpachtungsbedingungen liegen in unserer Registratur zur Einsicht aus und können von hier gegen eine Gebühr von 2.- M. begggen werden. Die Bedingungen ist jederzeit gern angeht, jedoch ist vorherige Anmeldung bei uns erforderlich. Für Pächter werden alle sonstigen auf sehr guter bereit. Der Magistrat. W. N. (1918).

Dalli-Glühstoff zum Plätten und Bügeln mit jedem Glühstoff- und Kohleneisen in der altbewährten Friedensqualität in allen besseren Eisengeschäften und Drogengeschäften wieder zu haben. Deutsche Glühstoff-Gesellschaft Dresden.

Im Verlage von Otto Hendel in Halle (Saale). Springende Quellen. Gedichte von Fritz Franke. Preis 1 Mark. Nüchtere Zeit, die quillend aus den Herzen zerrt und so reich ist an Dankschätzen, braucht Sorgen noch Licht und Frieden von Kindern, aufbauenden Optimismus. Daran hat der Verfasser sich Werd Fades, des sonstigen Lebens freieres Wort zum Zeitpunkt gewöhnt: „Nüchtern: wach wie Sonnenlicht auf alle Dinge lag.“ Was schwingende Kraft und keusche Innerlichkeit liest, den ist dies Buchlein mehr empfohlen.



Die Bedeutung des rumänischen Friedens.

Eine Rede des Staatssekretärs von Rumänien.

Berlin, 22. Mai. Die Handelskammer zu Berlin hatte für heute Abend zu einer Sitzung Einladungen ergehen lassen, zu der der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Dr. von Rühlmann, einen Vortrag über den rumänischen Frieden vorgelesen hatte. Der Staatssekretär führte in längerem Vortrage zunächst aus, in welcher glänzenden wirtschaftlichen Lage sich Rumänien dank einem unterhaltenen Frieden befindet, was dem Lande vorteilhaft sei. Er schloß dann die politischen Ideen, mit denen die rumänische Regierung nach einer Verlegenheit, in allen Einzelheiten uns vorträglich der Neutralität das Wort in den nächsten bevorstehenden Krieg geführt habe. Es war der Traum eines Kaiserreiches Dacia das eine Völkergemeinschaft von 12 bis 14 Millionen Seelen werden sollte. Den Verdiensten dieser von den Entente-Agenten mit großer Geduld immer wieder herangezogenen Jata Morgana seien die leitenden rumänischen Kreise erlegen. Das rumänische Volk habe sich nicht widerwillig, teils apathisch, teils feindselig gegen die Entente gehalten. Es war der Traum eines Kaiserreiches Dacia das eine Völkergemeinschaft von 12 bis 14 Millionen Seelen werden sollte. Den Verdiensten dieser von den Entente-Agenten mit großer Geduld immer wieder herangezogenen Jata Morgana seien die leitenden rumänischen Kreise erlegen. Das rumänische Volk habe sich nicht widerwillig, teils apathisch, teils feindselig gegen die Entente gehalten.

Abschluß eines Koalitionsvertrages.

In diesem Zusammenhang besprach der Redner die Dobruđafrage und die österreichisch-ungarische Grenzberichtigung und legte dar, wie...

Wichtige wirtschaftliche Vorteile gewonnen.

wurden. Festgelegt sind die ausgiebige Benutzung des Donauweges, der ungehemmte Verkehr auf den Bahnen, der gesteigerte Post- und Telegraphendienst, die notwendigen Garantien, die, daß von Jernbahn mit anderen Naturprodukten und Getreidemüllern Rumänien alle herbe und liefern, was es herzugeben und zu liefern imstande sei. Außerdem sei zwar eine Kriegsentwöhnung in baren Geld nicht verlangt worden.

Die Entschädigungen.

die Rumänen aus dem Rechtsvertrage und verschiedenen anderen Zusatzverträgen und Abkommen zu zahlen habe, beziehen sich aber auf...

Die Verhandlungen in Bukarest wurden im ersten Einnahmen mit allen Verbindlichkeiten, besonders den englischen und österreichisch-ungarischen, geführt, und eine Verständigung und ein Zusammenarbeiten ist auch ferner die Grundlage einer erfolgreichen deutschen Wirtschaftspolitik nach dem Balkan und darüber hinaus.

Alle Bestrebungen zur weiteren Verknüpfung auf dem europäischen Kontinent werden dem deutschen Handel nur Sporn und Anstoß sein, hinauszuweichen auf das Urteil aller wachen und wirklich freien Handels.

and es ist ein bleibendes Verdienst des Kaisers Wilhelm II., die deutsche Nation schon früh nachdrücklich darauf hingewiesen zu haben.

Die Besammlung nahm die Ausführungen des Staatssekretärs mit lebhaftem Beifall auf. Der Präsident der Handelskammer gab den Dank der Anwesenden mit herzlichem Worten Ausdruck.

Verhandlungen über das Baltikum.

Breslau, 22. Mai. Den „Brest. N. Nachr.“ zufolge verlautet, daß voraussichtlich in der nächsten Woche Verhandlungen zwischen Deutschland und Groß-Rußland zwecks Klärung der zukünftigen staatsrechtlichen Stellung Dänemarks und Estlands aufgenommen werden. Es besteht an den zuständigen deutschen Stellen die Absicht, namentlich die estnisch-livländische Frage endgültig zu lösen.

Deutsche Fieger in Seenot.

Kopenhagen, 21. Mai. „Nationaltidende“ meldet aus Malms: Mit einem holländischen Dampfer kamen am Sonntag in Göteborg zwei deutsche Fieger an, die wegen Benzinmangels auf der See in Not geraten waren. Ein Boot mit vier Leuten und drei Fieger auf See geschickt hatten, von dem Dampfer aufgenommen worden waren. Ein schwedischer Fischdampfer brachte sie zur Doggerbank zwei andere deutsche Fieger und rettete sie nach Marstrand an. Die Fieger, die ebenfalls infolge Benzinmangels zum Niedeergang auf dem Meere gezwungen worden waren, hatten sich in See, teilweise ohne Lebensmittel und Wasser, auf dem Meere zubringen müßen.

Lloyd George und Irland.

Das „Hamburger Fremdenblatt“ meldet aus dem Haag: Die deutsche „Verständigung“, die von Lloyd George ursprünglich in Irland „erbetet“ wurde, erregt jetzt in hiesigen Ententekreisen eine erhöhte Heftigkeit. Man weiß wohl, daß die irischen Verhandlungen nichts anderes bedeuten als daß im englischen Kabinett die extrem-unionspolitische Stimmung vollständig siegt, die Irland unter keinen Umständen irgendwelche Selbstregierung zugehen will und einsehlos ist, einen Versuch mit der Durchführung des Wehrpflichtswanges in Irland zu machen. Die Verhandlungen sollen den gefährdeten organisierten Widerstand unmöglich machen. Hier weiß man, Deutschland ohne mit der Entwicklung der Dinge sehr zufrieden sein, während sie Wilson so peinlich wie möglich sein müßte. Jedenfalls hat die Ansicht, daß Irland Lloyd George doch noch den Hals brechen wird, an Boden gewonnen.

Das chinesisches-japanische Bündnis gegen die „deutsche Gefahr“.

Paris, 22. Mai. Aus Peking wird gemeldet, daß der chinesisches-japanische Vertrag, der am 16. Mai unterzeichnet wurde, bestimmt, daß die beiden Regierungen mit dem Zweck der Gewähr einer deutschen Durchdringung des Ostens zu begegnen, eine gemeinschaftliche Vereinbarung auf dem Fuße voller Gleichberechtigung unter der Bedingung gegen-

seitiger Hilfe und Unterstützung für die Gebiete abzuschließen, wo ein gemeinschaftliches Vorgehen notwendig ist. Die chinesischen Behörden verpflichten sich, die Aufgabe der Japaner in den besetzten Gebieten zu erleichtern, während die Japaner sich verpflichten, die chinesische Souveränität und die Landesgrenzen zu achten und das chinesische Gebiet unmittelbar nach Beendigung der Operationen zu räumen. Die chinesischen Truppen können außerhalb des nationalen Gebietes personell werden. Ueber die Frage, ob die chinesische Opposition im Laufe der Operationen benutzt werden soll, werden die beiden Regierungen zu einer Uebereinkunft kommen.

Deutsches Reich.

Das Befinden des Reichspräsidenten Dr. Raumpf hat sich, so schreibt die „Kölnische Zeitung“, in den letzten Tagen leider erheblich verschlechtert, so daß man bei dem hohen Alter des Patienten seinen 3. Juli als kritisch ansehen muß. Die Mitteilung der „Kölnischen Zeitung“ müssen wir, sagt die „Freie Stg.“ hinzu, leider bestätigen. Das Befinden des Präsidenten Dr. Raumpf hat in den letzten Tagen eine plötzliche Verschlimmerung erfahren, die in der Tat bei dem hohen Alter des Patienten zu ernstlichen Besorgnissen Veranlassung gibt.

Ein Aktionsprogramm der Sozialdemokratie.

Berlin, 23. Mai. Der „Vorwärts“ bringt unter der Überschrift „Ein Aktionsprogramm der Sozialdemokratie“ den Entwurf der Kommission zum Abruch, welche dem Münchener Parteitag beauftragt wurde, auf der Grundlage der heutigen, durch den Krieg geschaffenen politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse ein solches Programm auszuarbeiten. Der Kommission haben angehört die Genossen Auer-München, Cuno-Berlin, Keil-Stuttgart, König-Dortmund, Landsberg-Magdeburg, Röbe-Breslau, Rühlmann-Samstag und Wiefel-Berlin.

Wieder ein Spion!

Berlin, 22. Mai. Wegen Spionagerendens ist durch Urteil des Reichsgerichts der Schweizer Staatsangehörige Medauner Fritz Rührich zu 3 Jahren 6 Monaten Zuchthaus verurteilt worden. Rührich war durch einen englischen Agenten in der Schweiz gebunden worden, bei Flugzeugwert Arbeit zu suchen, Truppentransporte auszulassen und über solche in einer verarbeiteten Ziffern- und Zeichensprache zu berichten, gleichzeitig auch in den Flugzeugwert Sabotage zu verüben. Anfangs dieses Jahres reiste er unter falschem Namen ein, wurde aber alsbald festgenommen.

Letzte Depeschen.

Die Entente gegen die Schweiz.

Zürich, 23. Mai. (Eigene Drahtnachricht.) Das deutsch-schweizerische Wirtschaftsabkommen, das gestern unterzeichnet wurde, hat den Ententemächtern Veranlassung gegeben, der Schweiz gegenüber Maßnahmen zu ergreifen, um ihre wirtschaftliche Existenz zu erschüttern. Schon seit langem hat die französische Regierung sich alle Mühe gegeben, das Zustandekommen eines deutsch-schweizerischen Abkommens unmöglich zu machen, indem sie Deutschland auf die Welle wirtschaftlich zu konfrontieren. Jedenfalls ist der Export nach der Schweiz heute ein derart minimaler, daß es der Schweiz tatsächlich unmöglich ist, exportierte Waren nach Deutschland weiterzuführen.

Ein Streit der Budapestischer Schuhwarenhändler.

Frankfurt a. M., 23. Mai. (Priv.-Tel.) Die „Frankfurter Zeitung“ meldet aus Budapest: Die Budapestischer Schuhwarenhändler haben gegen die vom Handelsministerium verhängte Festsetzung von Höchstpreisen für Schuhe einen Demonstrationsstreik veranstaltet und einen ganzen Tag lang ihre Geschäfte geschlossen gehalten. Der Demonstration erklärte nun, daß er unzufrieden mit der Maßnahme entgegenzutreten würde. Es wurden nämlich für ein Paar junger hoch gearbeiteter gemischter Schuhe Preise bis zu 500 Kronen gefordert. Den Verhängnissen der Regierung will der Handelsminister nicht nur bezüglich der Schuhe, sondern auch bezüglich aller übrigen Bekleidungsstücke und sonstigen Gebrauchsartikel mit allen zu Gebote stehenden Mitteln Geltung verschaffen.

Auflösung der Militärverwaltung für Rumänien.

Bukarest, 22. Mai. Nach Abschluß der Friedensverträge sind Veränderungen in der Organisation der in Rumänien befindlichen militärischen Stellen notwendig geworden. Die bisherige Militärverwaltung wird aufgelöst, die noch verbleibenden Dienststellen werden unter dem Kommando des Generalleutnants Grafen von Mandelene vereinigt. Der bisherige Militärkommandant, General der Infanterie Quell, wird als Fiskus und Weibchen der seit mehr als fünf Jahrzehnten an der Spitze der Militärverwaltung stand, ist nach Erfüllung seiner Aufgabe von S. M. dem Kaiser unter huldvollster Anerkennung der geleisteten Dienste und unter Verleihung einer hohen Ordensauszeichnung von seinem Amt entlassen worden und hat heute Bukarest verlassen.

Hoenbrocks offener Brief an den Reichskanzler.

Seine Protestklärung.

Wien, 23. Mai. (Priv.-Tel.) Der Reichsrat der Krone Bayerns, Dr. v. Hoenbrock, hat im Verlaufe des letzten Jahres einen Briefes des Grafen v. Hoenbrock an den Reichskanzler folgen dem dringlichen Einpruch auf die „Köln. Volkszeitung“ gelangt: Durchdrungen von dem Gefühl, daß der Friede unter den Bedenklichkeiten und der freudigen Zusammenarbeiten im Dienste des Vaterlandes zu dem wünschlichsten dieser großen Zeit gehört, legen meine Freunde und ich Bewahrung ein gegen die Erneuerung futuristischer Gesetze durch den offenen Brief des Grafen Hoenbrock an den Reichskanzler, zumal jeder Bürger weiß, daß die ganze politische Tätigkeit des Grafen seitlangt stets dem vaterländischen Besten getragen war.

(Siehe Depeschen siehe auf Seite 1.)

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Gewerkschaft Salzmünde in Halle.

Der Geschäftsbericht für das Jahr 1917 enthielt mit noch folgenden: Unsere Beteiligung beim Rückgang ist ein Anzeichen der Besserenung und infolge der Ausleitung erheblicher Beteiligungen an einer Anzahl von Werken von 6.187,6 auf 5.884 Tausendstel im Laufe des Jahres zurück. Aus unserer aktiven Anteile am Absatz entfielen 603.285,00 Dtr., K.O. für fremde Beteiligung lieferten wir infolge Abaufandes und im Besonderen aus dem Erlös 22.943 Dtr. K.O. im Jahre 1918 auf 27.770 Dtr. K.O. gegen 90.876,55 Dtr. K.O. im Vorjahre von aus in 172.291,78 Dtr. K.O. Kassenanwässen verzeichneten Prozentsatzes, gegen 258.614,27 Dtr. im Vorjahre abgaben wurden. Der Wert unseres Amtes stieg um 2.169.280,34 Dtr. im Jahre 1918 auf 2.522.766,88 Dtr. im Berichtsjahre. Der größere Umsatz ist auf die vermehrte Ablösung von hochprozentigen Kalkulationsverhältnissen zurückzuführen, die von der Landwirtschaft infolge der Gewinn- und Arbeitsnot immer mehr beachtet werden.

Anfolge des letzten Steigens der Löhne und Gehälter und der hohen Steigerung der Preise für alle Materialien, und in Betracht der beträchtlichen Abnutzung aller Maschinen und Apparate, die nicht in ordnungsmäßigem Betriebszustand zu halten sind, sind auch die seit Juli v. Js. erhöhten Kalkulationsverhältnisse zu berücksichtigen. Die Apparate und Maschinen sowie die Gebäude unterliegen in viel höherem Maße als in Vorjahren einer vorzeitigen Abnutzung, die hohe Abschreibungsbeträge bedingen. Die bedeutenden Ausgaben, die für die Kalkulation für die Wiederherstellung ihrer Anlagen infolge der Kriegswirtschaft erwachsen, sowie die fortgesetzte hohen Preise der Betriebsmittel und die immer weitergehenden Abschwächungen des Erlöses bedingten, beeinträchtigen das gewöhnliche Ergebnis, so daß eine gemeinsame Ertragskraft bei den derzeitigen Verkaufspreisen nicht zu erzielen ist.

Wir müßen deshalb, wenn wir den von Jahr zu Jahr steigenden Anforderungen der Landwirtschaft hinsichtlich der Lieferung von hochwertigen Kalkulationsmaterialien zu entsprechen in der Lage sein wollen, damit rechnen, daß Anträge unterer Industrie auf Erhöhung der Verkaufspreise von den abnehmenden Stellen voll bewilligt werden.

Nach der Gewinn- und Verlustrechnung betrug das Ergebnis 940.277,61 Dtr. Hierzu tritt der Vortrag aus 1918 mit 77.425,11 Dtr., so daß 1.017.702,72 Dtr. zur Verfügung liegen. Wir zahlen Ausbeute 400.000 Dtr., für Abschreibungen verwenden wir 502.400,37 Dtr., Rückstellungen für Aus- und Vorrichtung 100.000 Dtr., so daß ein Vortrag für das Jahr 1918 von 15.302,35 Dtr. verbleibt.

Verarbeitete thüringische Metallwarenfabriken, Hl.-Gef. in Meiningen. Bei dem Unternehmen beträgt die bisherige Verluste des am 30. Juni zu Ende gebenden Geschäftsjahres zu der Annahme, daß das Ergebnis eine weitere Steigerung aufweist. Für 1918/19 ist die Dividende auf 30 (f. B.) 66 Prozent beantragt.

Wolfs, A.-G. für Bergbau und Hüttenbetrieb in Södra. Die Gesellschaft kaufte etwa hundert Morgen Grundstücke von dem Freiherrn v. Romberg für 1.700.000 Dtr. Die Grundstücke schloßen an die alten Berganlagen in Dortmund an und dienen zu deren Erweiterung und Errichtung von Steinmühlendämmen.

Thüringische Aluminiumwerke, Berlin. Nach dem Bericht des Vorstandes für 1917/18 war die Gesamtproduktion im Aktienkapital von 3 Mill. Dtr. sich betragend zum Teil in Besitz der Brown, Boveri u. Co., A.-G. in Mannheim befindet, wie schon aus der Erhöhung vorliegender Bilanzposten ersichtlich, im abgelaufenen Geschäftsjahre in noch stärkerem Maße als früher beschäftigt. Die Beteiligungen erbrachten wiederum betriebende Ergebnisse. Von den neu ausgegebenen Aktien der S o w a l d s e r t e übernahm die Gesellschaft den auf ihren Aktienbesitz entfallenden Anteil. Der Nettogewinn stieg in 1917/18 auf 459.312 (441.667) Dtr. Nach Abzug der Anstalten und Kriegsteilnahme mit 203.055 (186.854) Dtr. verbleibt zugunlich 45.456 (48.157) Dtr. Vortrag ein Nettogewinn von 304.715 (303.471) Dtr. für den folgenden Beteiligungszeitraum vorzulegen. 8 Dtr. an Dividende auf Vorkursgattungen (w. i. B.) 40.000 Dtr., 20 Prozent Dividende auf Stammaktien (w. i. B.) 200.000 Dtr., Vergütung und Gewinnanteil des Aufsichtsrates 15.000 (15.015) Dtr., Vortrag auf neue Rechnung 49.713 (48.456) Dtr. Nach der Bilanz betragen: Beteiligungen und Wertpapiere 3.929.154 (2.949.900) Dtr., Aufträge in Arbeit 4.441.321 (2.117.659) Dtr., Rückgaben und Kasse 4.327.432 (391.962) Dtr., Debitoren 559.497 (577.354) Dtr., und andererseits Verbindlichkeiten auf Lieferungen 8.580.895 (2.064.375) Dtr. und Kreditoren 2.922.097 (2.018.851) Dtr. Für das laufende Geschäftsjahr rechnet die Gesellschaft wieder mit einem zufriedenstellenden Ergebnis.

Baumwollspinnerei Hiesl a. d. Elbe Aktien-Gesellschaft, Halle bei Halle, 23. Mai. Die Gesellschaft hat für das Geschäftsjahr 1917 mit einem Nettogewinn von 485.100 (f. B. 250.167) Dtr. an der Bilanz erzielene Beträge mit 229.452 (289.026) Dtr., Debitoren mit 285.712 (136.331) Dtr. und Kreditoren bei einem Aktienkapital von 1.250.000 Dtr. mit 1.027.238 (1.098.837) Dtr.

Zuckerfabrik Aktien-Gesellschaft in Demmin. Die Gesellschaft erzielt in dem am 31. März beendeten Geschäftsjahre 1917/18 nach Abzug der Steuern einen Nettogewinn von 79.975 (f. B. 78.880) Dtr. an dem Nettogewinn von 278.546 (558.835) Dtr., aus dem aus dem Aktienkapital von 750.000 Dtr. eine Dividende von 8 (10) Prozent verteilt wird. In der Bilanz werden bestände mit 229.930 (270.073) Dtr. und Debitoren einseh. Bankguthaben nur 838.506 (409.075) Dtr. ausgewiesen. Demgegenüber hatten Kreditoren 1.100.748 (706.824) Dtr. zu fordern.

Rothemannsche Versicherung-Anstalt auf Geneseitigkeit in Weisk. Die diesjährige Generalversammlung genehmigte die Bilanz, welche einen Nettogewinn von 1.652.838,79 Dtr. aufweist. Sie erteilte dem Aufsichtsrat und dem Vorstande Entlastung und beschloß die vorgeschlagene Verwendung des Nettogewinnes in folgender Weise: 1. an den Sicherheitsfonds 85.827,78 Dtr., 2. an den Sparfonds 150.000,00 Dtr., 3. an den Reservierfonds 50.000,00 Dtr., 4. an den Draufzugsfonds 30.808,49 Dtr., 5. an den Spezial-Reservierfonds 25.000,00 Dtr., 6. an die Generalkasse der Mitglieder 1.301.167,93 Dtr. Aus dem letzten annehmlichen Betrage soll im Jahre 1920 an alle dann lebensfähigen berechtigten Mitglieder eine allgemeine Dividende von 25 v. d. Rate des Beitrages gezahlt werden. Dem Geschäftsbericht ist zu entnehmen, daß - trotzdem mit der weiteren Dauer des Krieges keine wirtschaftlichen und sonstigen Folgen immer mehr in die Erscheinung treten - der Zugang neuer Versicherungen den des Vorjahres in demselben Maße übersteigt. Der Versicherungsbestand betrug für den 31. Dezember 1917 auf 308.432 Versicherungen, und die Versicherungssumme stieg von 140.777.884 Dtr. Ende 1916 auf 143.616.272 Dtr. Ende 1917. An den im Jahre 1917 ausbelebten Riensensentien konnte sich die Anzahl mit zusammen 3 Millionen Dtr. beteiligen. Mit Einfluß der Zeitungen auf 8. Anteile hat der Versicherer insgesamt 8 Millionen Dtr. dieser Werte erworben. Daneben wurden in dem beträchtlichen Betrag auf Grund der von ihm im Berichtsjahre 1917 aufgenommenen Kriegsanleihe-Berforderung.

Verantwortlich für den politischen Teil: Carl Helmig; für den rechtlichen Teil: Hermann Hülsen. Verlagsdirektor: Hermann Hülsen. Druck und Verlag von Otto Henschel. Dr. Carl Helmig; für den Anzeigen-Teil: H. Odenbrucht.



Walhalla-Theater
8 Uhr.
Gastspiel Leipziger Sänger
Vollständig neuer Spielplan!
Glänzende Schlager u. a.
Wenn Du noch eine Mutter hast.
Lebensbild von G. Mielke.
„Frühling, Sommer, Herbst und Winter.“
Grosses Verwandlungsduett.
Kukulei, der Hilfsdienstpflichtige!
Solo-vortrag von E. Weilmann.
Der Tannenzweig als Liebeszeichen
Poesie mit Gesang. A 157
Die Kohlennot Solo-Vortrag
von Dir. Seidel.
Kasse von 10-1 und 4-5.

Apollo-Theater
Sommer-Operetten-
spielzeit 1918.
Leitung: Walter Ries.
Freitag, den 24. Mai 1918,
7 1/2 Uhr.
Erstauffahrung
der orientalischen
Operette
Das blonde Glück
unter persönlich Leitung
des Komponisten
Willy Ortmann.
Regie:
Direktor Walter Ries.
Folgende Tage:
Das blonde Glück.

U. T. Lichtspiele, Alte Promenade 11a
Ab Freitag, den 31. Mai 1918:
Gastspiel der Lichtspieloper
Der Waffenschmied.
Komische Oper in 3 Aufzügen von **Albert Lortzing**, unter persönlicher
Mitwirkung von etwa 15 erstklassigen Künstlern und Künstlerinnen.
Textbücher V 383 k
sind an unseren Kassen zum Preise von 10 Pf. erhältlich.

Apollo-Theater
Sommer-Operetten-
spielzeit 1918.
Leitung: Walter Ries.
Freitag, den 24. Mai 1918,
7 1/2 Uhr.
Erstauffahrung
der orientalischen
Operette
Das blonde Glück
unter persönlich Leitung
des Komponisten
Willy Ortmann.
Regie:
Direktor Walter Ries.
Folgende Tage:
Das blonde Glück.

Thalia-Säle.
Freitag, den 24. Mai, abends 8 Uhr:
Grosse Wohltatigkeits-Vorstellung
zum Besten der Hinterbliebenen gefallener
Unteroffiziere und Mannschaften des Fus-
Regiments Nr. 36. h 2783
Tanzpoesien
klassischer und moderner Tanskmst!
Isabella Schwarzkopf
mit ihrem vergrößerten Ballett.
Grosses vornehmeres Programm.
Karten zu S. 4, 3, 2 u. 1.50 Mk. bei **Heinrich Bothan**,
An der Abendkasse 50 Pf. Preisausschlag.

Sanatorium Dr. Dehmar.
Bad Lauterberg i. Harz.
f. Nerven- u. Herzkrankh.
Sorgfältig gute Verpflegung.
Unterricht
Schüler nicht engl. Mutterspr.
nicht ältliche Dialekt. Offener
Bierich, Steinsalz 24.
Vermischtes
Für Klavier-Reparatur u. Stimmung
nur g. ubstandig (auch n. außere
halb empfohlen) für **D. Kruse.**
Dr. Braunsstr. 15.

Bad Steben
Kurzeit
15. Mai-
30. Sept.
Mineralmoor. Größte Erfolge bei Bluterkrankh. und
Hohenkur. Stahl- und Moorbad. 231 m hoch im Frankwald
gelegen. — Zwei an Eisen u.
Kohlensäure reich. Mineral-
quellen. u. stärkst. Radioaktiv.
bei Bluterkrankh. Herz-
Nerven- u. Frauenleiden, Gicht, Rheumatismus. Neues vornehm.
beheizt. Kurhaus. G. oss. Kurplatz u. Kurpark, waldreiche Umgeb.
Werb. beschrift. u. Auskünfte kostenl. d. Kgl. Badverwalt. Steben.

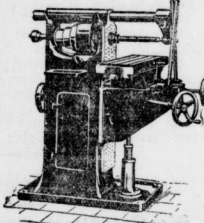
Bad Wittekind.
Freitag, den 24. Mai 1918,
nachmittags 3 1/2 Uhr
Kur-Konzert
vom
Stadttheater-Orchester
Leitung:
Kapellmeister
Karl Nohnen
Eintrittspreise: A 217
Erwachsene 35 Pf.
Kinder 20 Pf.
Dauerkarten
— haben Gültigkeit —

Stadt-Theater
Freitag, den 24. Mai 1918
Anf. 7 1/2 Uhr, Ende 10 Uhr
Gloria Arsona
Oper von Aug. Ernst
Sonntagsabend: h 293k
Das Dreimadlerhaus.
Gastspiele des
Stadttheater-Personals.
Hans Kuckebeln
Schwan von Blumenthal u.
Kadelburg.

Dr. Starcke's Sanatorium „Schloss Harth“
Bad Berka (11m) b. Weimar i. Thür. Wald
Nerven-, Herz-, Magen-, Darm-Kranke u. Unterernahrte.
Sorgfältig ärztliche Behandlung. Gute reichliche
Verpflegung. Fernsprecher 15. — Prospekt.

**Rote-Kreuz
Geld-Lotterie**
Ziehung
6.-11. Juni 1918
17 851 Geldgewinne
in der ohne Abzug Mk.
600 000
100 000
50 000
Lose  Mk. 3.60, für
Porto u. Liste 40 Pf. mehr
versendet.
Martin Meyer jun. Co.
Bankhaus, Hamburg 36,
Postfach 71. A. 22.

Horizontalfrasmaschinen
lieferet kurzfristig
Maschinenfabrik Kappel Akt.-Ges.
Chemnitz.



Eissdranke
mit Zink- und Glasplatten
mit und ohne Butterglas-
raum. h 2776
Gartenmöbel.
Rollschutzwande.
Max Herrmann vorm. Wilh. Heckert.
Grosse Ulrichstrasse 57.

Reparaturen
an Maschinen, Apparaten, Armaturen, sowie
**Schlosser-, Schmiede- und
Dreherarbeiten**
werden punktilich und ladungslos ausgeführt. Off. u. S. U. 655
an die Filiale dieser Zeitung, Grosse Ulrichstrasse 52.

Verkehr- und Beseraum
Gr. Ulrichstr. 52
werden die Interessantesten
Bider
über wichtige Persönlichkeiten und Ereignisse
!! täglich neu !!
ausgestellt: Unter anderem heute:
Feldmarschall French.
Kriegsamtliche Werbe-Sonntag in Hannover.
Geh.-Rat Prof. Dr. August Gärtner.
Zu den siegreichen Kämpfen im Westen.
Der Führer unserer siegreichen Truppen in der
Schlacht bei Arras.
Der neue wurtembergische Kultus-Minister.
Kriegsfruhling.
Kaiser und König Karl versucht in der Grillitzer-
Volksküche die Suppe.
Die finnische Gesellschaft in Berlin nach ihrer
Ubersiedelung in die neuen Gesandtschaftsraume.
Haus von Zobelitz.
Die bekannte Vorkämpferin der deutschen Frauen-
bewegung Helene Lange.
Feldmarschall Freiherr von Böhm-Ermoll.
Der bekannte Berliner Psychiater und Sexualforscher
Dr. Magnus Hirschfeld.
Der neue Zandler des ersten stählernen Schnell-
feuerzugeschutzes der österr.-ung. Monarchie.
Ausstellung des stadtlichen Schulkurses für Ge-
meinschaftsschulbuchserinnen.
Alle Bilder sind, soweit noch vorhanden, zum
Preise von 20 und 50 Pf. pro Stück käuflich.

**Stuttgarter
Lebensversicherungsbank a. G.**
(Alte Stuttgarter)
Gegründet 1854.
Versicherungsstand Ende 1917
Bankvermogen 1 Milliarde 195 Millionen M.
Darunter 524 „ „
Extra-u. Dividendenreserven 78 „ „
Ueberschuss im Jahre 1917 19 „ „
Die Bank wird vertragsmässig von der Land-
wirtschaftskammer für die Prov. Sachsen, den
Land- und Forstwirten der Provinz zur Versiche-
rungsnahe empfohlen. A 398
Auskünfte erteilen in Halle a. Saale:
Obersprek. Becker, Kohlschutterstr. 9,
Otto Koth, General-Agent, Teubnerstr. 25,
Georg Elmer, Gen.-Agent Leipzig-Str. 100.

Offene Stellen
Junger Herr od. Dame,
kletter Steuergeschaft und Maschinenbau, aus der Ge-
treibbranche, gesucht. Offerten an
C. Mennicke, Bahnhof Zeitzstr. 41
Zum 1. oder 15. Juni suchen wir eine nicht zu junge, selbst-
ständige und unbedingt zuverlässig arbeitende

Heidekraut
in Extraktform wogegenwertig — ca. 100 Zentner und mehr —
Stück 3.50 per Zentner, bei Abgang östlicher Verschifffung,
Kasse gegen Verladebescheinigung, liefert
Thüringer Pflanzenverwertungs-Gesellschaft
m. b. H., Gera-Str., Fernruf 347, a 2748

**Zahn-
Praxis**
Frau v. Schulz
befindet sich
jetzt
Steinweg 2
in Hause des
Kgl. Standesamts.

**Kauft
das gute
Schelle
Brot**
zu haben:
in den durch Plakate
Kennlich gemachten
Verkaufsstellen,
in allen Teilen der Stadt.
**Dampf-
Brotfabrik
Halle 1/3.**
Roßgurstr. 12. Fernsp. 4011.

Buchhalterin.
Offerten mit Gehaltsansprüchen eröffnet
A 137
Dampfmolkerei Freyburg a. U.
Ordentliche, faubere und zuverlässige
Zeitungstragerinnen
per sofort gesucht.
In melden **Dr. Braunsstrasse 17.**

Verkehr- und Beseraum
Gr. Ulrichstr. 52
werden die Interessantesten
Bider
über wichtige Persönlichkeiten und Ereignisse
!! täglich neu !!
ausgestellt: Unter anderem heute:
Feldmarschall French.
Kriegsamtliche Werbe-Sonntag in Hannover.
Geh.-Rat Prof. Dr. August Gärtner.
Zu den siegreichen Kämpfen im Westen.
Der Führer unserer siegreichen Truppen in der
Schlacht bei Arras.
Der neue wurtembergische Kultus-Minister.
Kriegsfruhling.
Kaiser und König Karl versucht in der Grillitzer-
Volksküche die Suppe.
Die finnische Gesellschaft in Berlin nach ihrer
Ubersiedelung in die neuen Gesandtschaftsraume.
Haus von Zobelitz.
Die bekannte Vorkämpferin der deutschen Frauen-
bewegung Helene Lange.
Feldmarschall Freiherr von Böhm-Ermoll.
Der bekannte Berliner Psychiater und Sexualforscher
Dr. Magnus Hirschfeld.
Der neue Zandler des ersten stählernen Schnell-
feuerzugeschutzes der österr.-ung. Monarchie.
Ausstellung des stadtlichen Schulkurses für Ge-
meinschaftsschulbuchserinnen.
Alle Bilder sind, soweit noch vorhanden, zum
Preise von 20 und 50 Pf. pro Stück käuflich.

**Kauft
das gute
Schelle
Brot**
zu haben:
in den durch Plakate
Kennlich gemachten
Verkaufsstellen,
in allen Teilen der Stadt.
**Dampf-
Brotfabrik
Halle 1/3.**
Roßgurstr. 12. Fernsp. 4011.

Kutschwagenrader
Infolge Beschlagnehmung der Gummireifen
empfehlen wir uns zur Umandlung von Rädern
mit Gummireifen in solche mit Eisenbereitung
oder zur Anfertigung von neuen Rädern mit
Eisenbereitung. A 207
Gottfried Lindner, Aktien-Gesellschaft
Ammendorf b. Halle a. S.

Stellengesuche
Elektrotechniker
mit begabten Erfahrungen
in Entwurf, im Bau und Be-
reitung neuerlicher Zentral-, Ver-
teilungs- und Kraftanlagen,
auch Strommaschinen sucht sich
im Wahlort zum 1. Juni
oder später einen anspruchsvollen,
selbstständigen, arbeitserfahrenen
nach Möglichkeit bei einem Ueber-
landwerk. Off. Offerten unter
A. P. an Rudolf Mosse,
Magdeburg. A 398

Apollo-Theater
Sommer-Operetten-
spielzeit 1918.
Leitung: Walter Ries.
Freitag, den 24. Mai 1918,
7 1/2 Uhr.
Erstauffahrung
der orientalischen
Operette
Das blonde Glück
unter persönlich Leitung
des Komponisten
Willy Ortmann.
Regie:
Direktor Walter Ries.
Folgende Tage:
Das blonde Glück.

Verkehr- u. Beseraum
Gr. Ulrichstr. 52
können Sie täglich Einsicht
nehmen in
die bedeutendsten Zeitungen
aller politischen
Richtungen
Deutschlands, Oesterreichs
u. der Schweiz.
Sie finden daselbst auch die
hervorragendsten Zeitschriften
aus allen Gebieten der
Kunst, Literatur und
Unterhaltung und unter-
richten sich
über alle Fragen des täglichen
Lebens.

Gutscheinhefte
der städtischen Strassenbahn
sind zu haben in
unsrerer Zweigstelle
Grosse Ulrichstrasse 52
geöffnet von 8-7 Uhr.

Handwaflmittel
Craval
5 Crispante von Feinseife leisten,
1 Stück 20 Pf., 5 Stück 95 Pf.
H. Schnee Nchl.,
Dr. Steinfr. 84.
Bohnertrucher
wieder eingetroffen.
H. Schnee Nchl.,
Dr. Steinfr. 84.
Apollo-Theater
Sommer-Operetten-
spielzeit 1918.
Leitung: Walter Ries.
Freitag, den 24. Mai 1918,
7 1/2 Uhr.
Erstauffahrung
der orientalischen
Operette
Das blonde Glück
unter persönlich Leitung
des Komponisten
Willy Ortmann.
Regie:
Direktor Walter Ries.
Folgende Tage:
Das blonde Glück.

Apollo-Theater
Sommer-Operetten-
spielzeit 1918.
Leitung: Walter Ries.
Freitag, den 24. Mai 1918,
7 1/2 Uhr.
Erstauffahrung
der orientalischen
Operette
Das blonde Glück
unter persönlich Leitung
des Komponisten
Willy Ortmann.
Regie:
Direktor Walter Ries.
Folgende Tage:
Das blonde Glück.

Verkehr- u. Beseraum
Gr. Ulrichstr. 52
können Sie täglich Einsicht
nehmen in
die bedeutendsten Zeitungen
aller politischen
Richtungen
Deutschlands, Oesterreichs
u. der Schweiz.
Sie finden daselbst auch die
hervorragendsten Zeitschriften
aus allen Gebieten der
Kunst, Literatur und
Unterhaltung und unter-
richten sich
über alle Fragen des täglichen
Lebens.

Süssholz
in Paketen 2. 20 St. Verkauf
100 Pakete . . . 16.-
300 . . . 45.-
Portofrei Nachnahme.
Ernst & Witt, Abt. 253.
Hamburg 23.

Stellengesuche
Elektrotechniker
mit begabten Erfahrungen
in Entwurf, im Bau und Be-
reitung neuerlicher Zentral-, Ver-
teilungs- und Kraftanlagen,
auch Strommaschinen sucht sich
im Wahlort zum 1. Juni
oder später einen anspruchsvollen,
selbstständigen, arbeitserfahrenen
nach Möglichkeit bei einem Ueber-
landwerk. Off. Offerten unter
A. P. an Rudolf Mosse,
Magdeburg. A 398